

Rubus geminatus H.E. Weber

Zwillings-Brombeere

Exemplarische Belege: (aus H.E. Weber in: Ber. Bayer. Bot. Ges. 62, 1991, S. 154 f.)

Deutschland:

Bayern:

- Waldweg am Südfuß des Siaak bei Meilschnitz, 11.9.1927, SCHACK, (B)
- Weg vom Ausgang des Bausenberges bei Rögen zur Brandensteinsebene, 21.7.1927, KÜKENTHAL (B)
- Am Wege von der Straße Bausenberg-Rögen rechts aufwärts zur Brandensteinsebene, 8.8.1932, KÜKENTHAL (B).

Thüringen:

- Sonneberg, Abhang an der Straße unter Forschengereuth gegen Münschnitz, 25.8.1928, SCHACK (B)
- Eichberg bei Sonneberg, 23.7.1930, KÜKENTHAL 299 (B).

Sachsen:

- Müglitzthal oberhalb der Haltestelle Oberschlottwitz, 5.7.1899, HOFMANN 7038, “*R. silesiacus*” (POLL)
- Elbhügelland: Im Tännichtgrunde bei Cossebaude unterhalb Dresdens, 1904, HOFMANN. HOFMANN, Pl. Crit. Sax. 240, “*R. silesiacus*” (B, M)
- Czorneboh bei Bautzen, 27.7.1894, W. SCHULTZE (M)
- Großpostwitz bei Bautzen, 23.6.1868, SCHÜTZE “*R. silesiacus*” (GLM, We)
- Marsdorf, Waldstücke an der Autobahn, 6.7.1983, RANFT 276 (Herb. RANFT, We)

Bestimmungsschlüssel für *R. silesiacus*, *R. tabanimontanus* und *R. geminatus*

- 1 Schössling intensive schwarzrot, nicht rinnig, Blütenstand abgerundet und dichtblütig endigend, 5-10 cm unterhalb der Spitze meist bereits blütenlos.
Blätter grob gesägt, am Rande stark wellig **R. tabanimontanus**
- 1* Schössling grünlich, weinrötlich überlaufen oder etwas weinrot 2
- 2 Schössling mit 5-20(-50) Härchen pro cm Seite, seine Stacheln am Grunde oft stark verdickt.
Blätter unterseits fühlbar bis etwas weich behaart.
Serratur ziemlich gleichmäßig, etwa 2 mm tief.
Nebenblätter 1-2 mm breit.
Blütenstand undeutlich pyramidal, zur Spitze hin ohne auffallende Hochblätter
Kelchblätter kurz, ohne Anhängsel **R. silesiacus**
- 2* Schössling mit 0-3(-5) unregelmäßig verteilten Härchen pro cm Seite.
Blätter unterseits nicht fühlbar behaart.
Serratur grob, bis 3-4 mm tief.
Nebenblätter bis 1 mm breit.
Blütenstand deutlich schmal pyramidal, zur Spitze hin mit langen, schmalen, 2-3-spaltigen Hochblättern.
Kelchblätter mit einem ± laubigen Anhängsel verlängert **R. geminatus**